3 | 2021

flexIBL

Ausgabe 3 | Dezember 2021

Warm anziehen für eine klimabewusste Zukunft.

Wie sich Heizsysteme von heute unterscheiden und wie sie funktionieren. Und warum wir uns warm anziehen müssen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Endlich...
Weihnachts-dekoration
shop.ib-langenthal.ch
Ihr Rabattcode:
LED-DEKO-20

Das Kundenmagazin der ibl Energie fürs Leben.

Erwärmendes für morgen.

Die Tage sind kurz, die Nächte frostig kalt und der Morgen erwartet uns mit Nebel und Eis. Die ersten Winterwochen haben ihre ganz eigene Faszination und sind unverkennbar Vorboten der Weihnachtstage. Höchste Zeit also, nicht nur die Heizung definitiv zu justieren, sondern auch vorweihnächtliche Zeichen zu setzen.

Zu diesem vorweihnächtlichen «Groove» gehören Beleuchtungen und Dekorationen entlang der Gassen und in den Schaufenstern, um die etwas dunkleren Stunden mit Lichtern zu erhellen. Auch zuhause wärmen nebst einer funktionierenden Heizung doch leuchtende Rentiere und Sterne das Herz und stimmen uns ein auf die schönste Zeit des Jahres. Damit Sie Ihre eigene Weihnachtsdekoration anbringen und erweitern können, haben wir ein Geschenk für Sie parat: Mit dem Code auf dem Titelblatt erhalten Sie in unserem Webshop «shop.ib-langenthal.ch» einen Rabatt auf den Einkauf Ihrer Sterne, Kugeln und Laternen, der LED-Lichterketten und vielem mehr. Profitieren Sie davon.

Welches Heizsystem passt zu meiner Ausgangslage?

Vielleicht haben Sie ja in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr etwas Zeit, sich Gedanken zur Zukunft zu machen. Mit welchem System möchte ich morgen heizen, welches passt zu meiner Ausgangslage? Wir bieten Ihnen in dieser Ausgabe eine kleine Übersicht der Heizsysteme, wertfrei und als «Auslegeordnung». Fragen Sie uns bei Interesse unverbindlich an, wir beraten Sie gerne.

Zuerst wünschen wir Ihnen aber bereits jetzt eine herzerwärmende Festtagszeit. Geniessen Sie das Stöbern im Webshop und das Blättern in unserem Magazin.

Ihr «flexIBLes» Redaktionsteam

Impressum

7. Jahrgang | Dezember 2021
flexIBL erscheint als Magazin 3-mal jährlich
Herausgeber: IB Langenthal AG (IBL), Talstrasse 29, 4900 Langenthal
Redaktionsteam: Rebecca Baumann, Ramona Hoffmann, Philipp Abt
Layout: sehruum11 | werk:8, Langenthal
Druck: Merkur Druck, Langenthal

gedruckt in der schweiz
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12986-2110-1007
GREEN TRANSPORT CO2-Emissionen reduziert

DIE HEIZUNG, DAS HERZSTÜCK IHRES ZUHAUSES.
Lassen Sie sich von uns beraten, welche Heizmethode die richtige für Sie und Ihre Liegenschaft ist.
smartgenossen.ch/heizungssanierung

Liebe Leserin, lieber Leser

Bild Titelseite: Markus A. Jegerlehner
Bild oben: Beni Basler
Bild rechts: Doris Kuert/
Markus A. Jegerlehner

Vermutlich denken Sie angesichts unseres Titelblattes, dass ein Tragen eines Halstuches künftig zur Grundausstattung in den eigenen vier Wänden gehört. Mit einem effizienten Heizsystem ist das selbstverständlich nicht nötig. Wenn wir die angestrebte «Energiestrategie 2050» erreichen wollen, müssen wir uns aber schon – im übertragenen Sinne natürlich – «warm anziehen».

Denn die «Energiestrategie 2050», die als Massnahmenpaket am 21. Mai 2017 in einer schweizweiten Volksabstimmung angenommen wurde, ist ambitioniert. Sie sieht vor, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz deutlich zu reduzieren. Sicher ein richtiger und wichtiger Schritt. Doch der Ausstieg aus Kernenergie und CO_2 wird ein schwieriger Weg werden.

Bis 2050 – das sind notabene keine 30 Jahre mehr – müssen wir den hohen Versorgungsstandard halten, gleichzeitig aber die Klimabelastung deutlich senken. Vorwärtsmachen und -denken ist also schlicht zwingend. Mit den Wärmeverbundprojekten, die zurzeit von der IBL realisiert werden und in Abklärung oder gar schon in Planung sind, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten, wirtschaftlichen Versorgung. Dass solche Projekte nicht nur Zeit, sondern auch ein gutes Zusammenspiel der involvierten Parteien brauchen, ist Fakt. Dabei sind die Rahmenbedingungen nicht immer so günstig, wie wir uns dies wünschen. Oft braucht es mehr als eine gute Absicht und guten Willen. Es spielen viele Faktoren mit, die es zu berücksichtigen und zu steuern gilt.

Vorwärtsmachen und -denken ist schlicht zwingend.

Da der Handel mit Wärme aber ein freier Markt ist, können die Systeme ebenso frei gewählt und gestaltet werden. So ist und bleibt es unser Ziel, Ihnen als unsere Kundinnen und Kunden die wirtschaftlichste und – immer mit dem Blick auf die Energieziele – beste Lösung anbieten zu können. Für unser gemeinsames Ziel «Zukunft» müssen wir klug und vorausschauend handeln. Und so konsequent, dass wir die angestrebte «Energiestrategie 2050» gemeinsam erreichen können.

Rudolf Heiniger, Direktor

Warm anziehen für eine klimabewusste Zukunft.

Verschiedenste Heizsysteme ermöglichen ein behagliches Gefühl von Geborgenheit und Wärme in den eigenen vier Wänden. Doch welchem System gehört die Zukunft? Bewerten Sie selbst. Eine «systemische» Übersicht.

Text: Ramona Hoffmann / Anastasija Jovanovic | Bilder: Markus A. Jegerlehner, shutterstock.com

Eines ist bei allen Ausgangslagen und Fragen klar: Es gibt nicht *das* eine System. Jede Heizungsart hat ihre Geschichte, ihre Vorteile und Schwachpunkte. Die Argumente, die einem persönlich wichtig sind, und die Bedingungen, die rund um das Gebäude herrschen, gilt es bei der Wahl der Heizung sorgfältig abzuwägen. Nicht zuletzt auch mit dem Blick für eine klimabewusstere Zukunft. Eine wertfreie Übersicht als «Auslegeordnung».

Ölheizung
Als Ölheizung bezeichnet man eine Heizung, in der Wärme durch die Verbrennung von Heizöl erzeugt wird. Im Heizkessel wird die Wärme, die bei der Verbrennung entsteht, über einen Wärmetauscher an das Wasser für den Heizkreislauf abgegeben. Ein Grossteil der Gebäude in der Schweiz werden noch mit fossiler Energie beheizt. Um die klimapolitischen Ziele zu erreichen, sollten ab dem nächsten Jahrzehnt keine Heizungen mit fossilen Brennstoffen mehr eingebaut werden.

Erdgasheizung
Erdgas ist ein wichtiger Bestandteil der heutigen Energieversorgung. Eine Gasheizung verbrennt Erdgas, um Wasser zu erwärmen. Wasser besitzt im Vergleich zu den meisten anderen Flüssigkeiten eine besonders hohe Wärmekapazität, kann demnach sehr viel Energie speichern. Erdgas verbrennt schadstoffarm und weist die geringsten Emissionen unter den fossilen Energieträgern auf.

Saisonal passend platziert: Eine Luft-Wärmepumpe inmitten noch ungeschmückter Tannenbäume.

Luft/Wasser-Wärmepumpe
Das Prinzip von Luft/Wasser-Wärmepumpen ist einfach: Die Pumpe wandelt die in der Luft enthaltene Wärme mittels eines Luft-Wärmetauschers in Energie um, welche so nutzbar wird. Dieses Prinzip funktioniert übrigens statt mit Luft auch mit einer Erdsonde.

Eine Wärmepumpe funktioniert in etwa wie ein Kühlschrank. Einfach umgekehrt.

Die gewonnene Energie wird anschliessend direkt an den Wasser- und Heizungskreislauf abgegeben. Das Funktionsprinzip einer Wärmepumpe gleicht in etwa dem eines Kühlschranks. Der Unterschied besteht darin, dass das Gerät nicht Kälte, sondern Wärme erzeugt. Luftwärmepumpen sind äusserst funktional und ökologisch wertvoll.

Holzheizung
Eine Holzheizung kann mit einheimischem Holz betrieben werden. Da das Schweizer Waldgesetz vorschreibt, dass nur so viel Holz genutzt werden darf, wie gleichzeitig nachwächst, ist diese Heizart nachhaltig. Heizen ist mit Pellets, Stückholz oder Holzschnitzeln möglich. Im Vergleich zu Gas- oder Ölheizungen können die teureren Anschaffungskosten mit einer hohen Wirtschaftlichkeit wettgemacht werden. Ausserdem kann mit weiteren Komponenten wie dem Pufferspeicher eine bessere Effizienz erzielt werden. ■

Smart Home

«Smart Home» dient als Oberbegriff für Systeme in Wohnräumen, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung der Lebensqualität, der Sicherheit und effizienten Energienutzung steht. Dabei bilden vernetzte und fernsteuerbare Geräte und Installationen die Basis für automatisierte Abläufe.

Wir tendieren jeden Tag immer vernetzter zu werden. Es gibt kaum noch einen Bereich, wo wir ohne neue Technologien auskommen. Selbst um den Haushalt zu erledigen, werden innovative Erfindungen genutzt, die in Form von intelligenten Gadgets und sogar Robotern auf dem Markt erhältlich sind. Nebst dem Datenschutz und der Sicherheit spielen vor allem der Preis und der Stand der Technologie im Zusammenspiel von Telekommunikationsunternehmen, Handwerker, Architekt und Nutzer eine wichtige Rolle.

Mit einer «smarten» Heizungsregelung zum Beispiel kann eine Heizung bequem per App via Smartphone oder Tablet gesteuert werden – auch von unterwegs oder vom Urlaub aus. Mittlerweile ist es möglich, Heizungen, Licht- und Beschattungssysteme, Alarmanlagen oder auch Wetterstationen zu steuern. Die Technologien der Heimautomatisierung machen zwar unser Leben einfacher und versprechen einen hohen Wohnkomfort und Energieeffizienz. Allerdings können kritische Schnittstellen zu Problemen bei Smart Home-Systemen führen. Durch die Steuerung der Geräte mit dem Smartphone werden verschiedene Informationen gesendet und empfangen. Das kann je nach System Risiken bergen. Auch hier sollte nur professionellen und kompetenten Anbietern vertraut werden.

Möchten Sie Ihr Haus oder Ihre Gewerbeliegenschaft auf die Energieeffizienz und allfällig mögliche neue Heizsysteme überprüfen lassen?
Fragen Sie uns unverbindlich an:
→ **ib-langenthal.ch**
Wählen Sie im Hauptmenü **«Dienstleistungen/ Energieberatung»**, dann **«Heizungs- und Solarthermieberatung»**

Im Hard verbunden.

Wärmeverbundprojekte sind immer herausfordernd und zeitintensiv. Einerseits sind Bedarf und Nutzen für solche zwar oft augenfällig, die Realisation aber im Verhältnis dazu alles andere als einfach. Seit einigen Jahren werden durch die IBL etliche Projekte dieser Art an strategisch richtigen Stadtteilen geplant – und nun, wie das Beispiel Hard zeigt, auch erfolgreich gebaut.

Text: Daniel Schütz | Bilder: Markus A. Jegerlehner, zVg/PD

Aktuell realisiert die IB Langenthal AG einen Nahwärmeverbund mit Holzschnitzelheizung im Hard in Langenthal. Dabei befindet sich die Wärmezentrale in einem Gebäude der kantonalen Schule. Dass Wärmeverbundprojekte nicht immer rasch vorwärtsgebracht werden können, zeigen die Beispiele in der Industrie Nord und im Gebiet SRO-Elzmatte. Diese sind immer noch in der Vorabklärung, die finale Planung rückt nun aber näher.

Der nötige Zeitrahmen für Projekte dieser Art beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahren. Stark beeinflusst wird dieser Zeithorizont von nationalen, kantonalen, städtischen, aber auch von privaten Bauvorhaben, von Förderungen und Vorgaben. Die Koordination all dieser Aktivitäten und Rahmenbedingungen ist entsprechend komplex und abhängig von einer vorausschauenden und partnerschaftlichen Mitwirkung aller Beteiligten.

Weitere Wärmeverbundprojekte sind im Westen Langenthals, der Region Bahnhof und im Süden in Abklärung.

Hohe Projektkomplexität – aber erfolgreich unterwegs.

Nur eine von vielen Etappen: Der Spatenstich, hier im Hard Langenthal, am 8. Juli 2021.

Das Gebiet «Hard» aus der Vogelperspektive: Rot eingefärbt der Perimeter, in welchem der Wärmeverbund realisiert wird.

So sollen in den kommenden Jahren nächste Wärmeversorgungen mittels Wärmeverbund – meist Holzschnitzelheizungen – durch die IBL in geeigneten Stadtgebieten evaluiert und realisiert werden. Der Fokus liegt dabei immer auf der Machbarkeit, damit ein wirtschaftlicher Betrieb mit erneuerbaren Brennstoffen sichergestellt werden kann.

Entscheidende Faktoren für die Realisierung eines solchen Wärmeverbundprojektes sind – nebst einer potenziellen, hohen Kundennachfrage – stets das Finden eines geeigneten Standorts für die Heizzentrale und das Definieren eines wirtschaftlichen Kostenrahmens. Das Spannungsfeld, in welchem sich die IBL jeweils bewegt, liegt zwischen Ökologie, Versorgungssicherheit, Marktöffnungen und Ökonomie – und ist nie ohne Zielkonflikte. Diese meistern wir aber mit viel Energie gemeinsam!

Der Weg zu einer CO_2-neutralen Wärmeversorgung ist zwar für die Energiewende vorgegeben – und zwingend zu beschreiten – er ist aber weder einfach noch ohne Kostenfolgen. Denn früher oder später steht jede Hausbesitzerin und jeder Hausbesitzer vor der Herausforderung, sein Heizsystem durch ein CO_2-neutrales zu ersetzen. Zu berücksichtigen ist auch, dass ältere Gebäude zuerst energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden sollten, bevor ein Heizungsersatz geplant wird. Eine nicht leicht zu stemmende Herkulesaufgabe, finanziell und baulich.

Zielkonflikte sind immer möglich – meistern wir sie gemeinsam!

Zusammen mit verlässlichen Partnern unterstützen wir Kundinnen und Kunden, die vor einer solchen Situation stehen – von der Analyse über die Beratung bis hin zur Projektleitung beim Realisieren. Selbstverständlich auch in Planungsgebieten zukünftiger Wärmeverbundgebiete. ■

Energie effizient einsetzen heisst Umwelt schonen – und auch Kosten senken. Wir helfen Ihnen gerne dabei. **Füllen Sie unverbindlich unser Online-Formular mit einer Beratungsanfrage aus:**
→ **ib-langenthal.ch**
Wählen Sie im Hauptmenü «Dienstleistungen», dann «Energieberatung»

IBL inside.

Auf dieser Seite finden Sie unsere internen «Latest News» und Meldungen vom 1. September bis 31. Dezember 2021.

Eintritte

Willkommen!

Im Oktober 2021
Christian Haudenschild Rohrnetzmonteur
Karl Jordi Zählerableser

Jubiläen

Danke!

15 Jahre
in der IBL, seit 01.09.2006

Kurt Rathgeb
Elektroinstallateur

10 Jahre
in der IBL, seit 01.11.2011

Marcel Zinniker
Leiter Bereich Finanzen & Dienste

Kurt Rathgeb

Marcel Zinniker

Swiss Arbeitgeber Award

Auf dem 1. Platz dank unseren Mitarbeitenden!
Am Donnerstag, 18. November 2021, war es wieder soweit: Der begehrte «Swiss Arbeitgeber Award» wurde an Schweizer Firmen vergeben.
Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir in der Kategorie 100 - 249 Mitarbeitende den ersten Platz erzielen konnten. Die beste Platzierung aller bisherigen Teilnahmen der IBL!
Zu verdanken haben wir diesen Platz unseren engagierten Mitarbeitenden. Sie haben in einer Umfrage im Sommer 2021 ihr Feedback gegeben und damit dieses tolle Resultat möglich gemacht.

Wir sorgen so oder so für behaglichen Komfort.

Wir haben einige unserer Mitarbeitenden spontan um ein Statement zu unserem Schwerpunktthema «Heizen und Wärme» gebeten...

«Der CO_2-neutrale Rohstoff Holz eignet sich hervorragend, um einerseits Wärme zu erzeugen und gleichzeitig eine unabhängigere Situation der Energiebeschaffung zu erreichen.»

Daniel Schütz, Leiter Wärme/Kälte

«Der Anschluss an einen Wärmeverbund ist eine der sichersten, saubersten und bequemsten Arten, ein Mehrfamilienhaus zu beheizen.»

Ralph Markowski, Leiter Bereich Netze

«Erdgas kann als ‹Brücken-Energieträger› mithelfen, die Ziele der Energiewende zu erreichen.»

Dominik Bader, Leiter Netze Erdgas/Wasser und Betriebsführungen Wasser

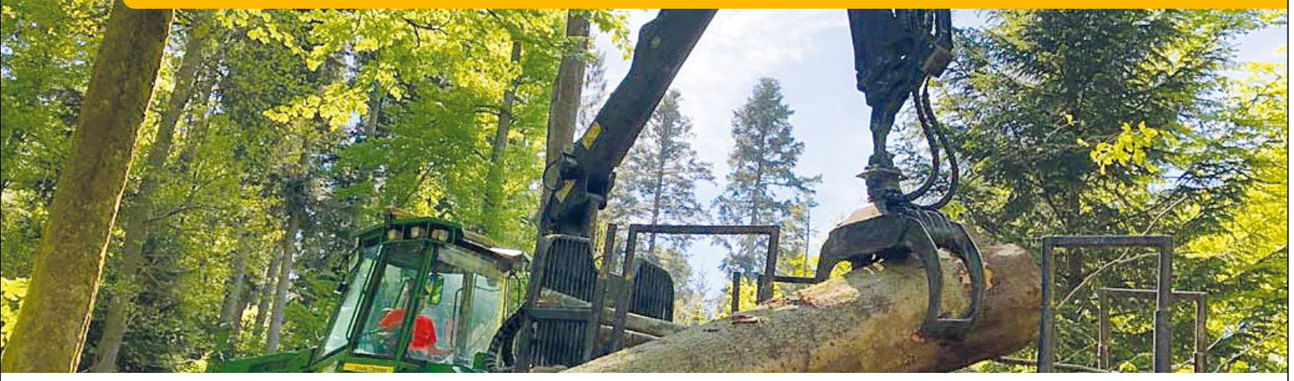
«Erdgas ist komfortabel und jederzeit verfügbar. Der Rohstoff kommt aus der Leitung und verbrennt schadstoffarm.»

Beat Roos, Verantwortlicher Netzbetrieb Erdgas/Wasser

«Unsere Kunden können Ihren Bedarf ganz oder teilweise mit Biogas abdecken.»

Beat Gehrig, Verantwortlicher Installation Erdgas/Wasser

Energie aus dem nahen Wald.



Der Gemeindeverband Forst Oberaargau ist Hackschnitzellieferant des Wärmeverbunds Hard in Langenthal. 2018 durch die Burgergemeinden Roggwil und Langenthal gegründet, sind ihm heute die Burgergemeinden Aarwangen, Schwarzhäusern und die Ortsbürgergemeinde Murgenthal vertraglich angeschlossen.

Text: PD/Forst Oberaargau | Bilder: PD, zVg

In unseren Mischwäldern, die nachhaltig nach den Grundsätzen des Dauerwaldes bewirtschaftet werden, verfügt der Gemeindeverband Forst Oberaargau über eigene, grosse und nachwachsende Holzressourcen. Die daraus resultierenden, sehr kurzen Transportwege sind maximal acht Kilometer vom Wärmeverbund Hard entfernt. Das Energieholz, welches für die Herstellung der Hackschnitzel benötigt wird, stammt zu 100 % aus den umliegenden Wäldern.

Holz ist der einzige Schweizer Energieträger, der nachwächst.

Rund ein Drittel der Schweiz ist mit Wald bedeckt – rund 1,3 Millionen Hektaren. Die Holzernte nutzt davon zirka 5 Millionen Kubikmeter Holz pro Jahr, der Zuwachs in einem Jahr beträgt 10 Millionen. Das schweizerische Waldgesetz – eines der strengsten der Welt – regelt die Nutzung des Waldes: es darf nur so viel geerntet werden, wie nachwächst. Eine Übernutzung des Waldes ist demzufolge ausgeschlossen. In der Holzernte werden heute Verfahren eingesetzt, welche die Nadeln, Blätter und Äste als wichtige Nährstofflieferanten für die Natur im Wald belassen. Das Holz für die Heizung wird im Wald gelagert, dort maschinell gehackt, anschliessend werden die Hackschnitzel mit dem geeigneten Transportfahrzeug direkt in das Silo der Heizung gebracht. Oder eben auch ins «Hard» in Langenthal. ■

Der Forstbetrieb Oberaargau pflegt und nutzt die Waldungen der Burgergemeinden Langenthal und Roggwil wirtschaftlich, nachhaltig und naturnah, nach modernen forst- und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. So stellt er im Rahmen der verfügbaren Mittel die optimale Wertentwicklung der anvertrauten Waldungen sicher.
Mehr über den Forst Oberaargau
→ **forst-oa.ch**

FORST OBERAARGAU

So werden wir morgen heizen.

Regelmässig lassen wir im «flexIBL» bekannte oder unbekannte, aber immer äusserst spannende Persönlichkeiten im Kontext unseres Fokusthemas zu Wort kommen. In dieser Ausgabe schauen wir mit dem «Heizungs-Pionier» **Gerhard Fischer, Inhaber der Fischer-Käser AG in Lotzwil,** in die Zukunft.

Heizen, das ist heute mehr als nur Wärme erzeugen. Eine moderne Heizung hat mittlerweile viele Anforderungen zu erfüllen: Sie muss möglichst viel aus einem Energieträger herausholen, günstig und zuverlässig arbeiten und darf der Umwelt nicht schaden.

Die Beratung der Kunden ist heute ein wesentlicher Teil der Arbeit. Vor allem bei der Wärmeerzeugung hat ein markanter Wandel stattgefunden, der viele Liegenschaftsbesitzer überfordert. Aufgrund des hohen CO_2-Ausstosses müssen wir uns etwas einfallen lassen, wenn wir unsere Häuser klimafreundlicher beheizen wollen. Wärmepumpen, Gas-, Solar- oder Pelletheizungen, sind nur einige Stichwörter, mit denen wir uns heute auseinandersetzen müssen, wenn es darum geht, eine neue Heizanlage anzuschaffen oder in einem Neubau zu installieren.

Hier kommen wir als Fachspezialisten ins Spiel. Wir haben die gesamte Palette der heutigen Heizungsanlagen im Angebot und können dadurch dem Kunden aufzeigen, über welche Möglichkeiten er verfügt und welche Wärmeerzeugung sich für seine Wohnsituation idealerweise eignet. Welche Technik am Ende zum Einsatz kommen soll, hängt von vielen Faktoren ab. Neben den Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer spielt auch der energetische Zustand des Gebäudes eine wichtige Rolle. All dies erfordert ein enormes Wissen und viel Erfahrung, die man sich laufend aneignen muss. Dazu kommt, dass unsere Handwerker auch die technischen Voraussetzungen mitbringen müssen, damit die Anlagen entsprechend installiert, gewartet und betreut werden können.

Eine weitere Entwicklung, die eingesetzt hat und in den nächsten Jahren markant zunehmen wird, sind die sogenannten «Smart-Home-Systeme». Sie werden das Wohnen von morgen dominieren. Dabei handelt es sich um Systeme, die verschiedene Geräte und Anlagen einer Liegenschaft oder Wohnung miteinander vernetzen. Ob Rollladen, Beleuchtung, Heizung oder Alarmanlage – die Geräte können durch das Smart-Home-System einfach miteinander kombiniert werden und bieten vielfältige Möglichkeiten der Steuerung eines smarten Zuhauses. Mit dem Einbau solch komplexer Systeme ist man heute bereits vermehrt konfrontiert.

Smart-Home-Systeme werden markant an Bedeutung gewinnen und das Wohnen von morgen dominieren.

Diese Systeme sind nicht nur effizient, mit ihnen lassen sich zugleich auch in beträchtlichem Umfang Kosten und Energie sparen. Ich bin überzeugt, dass bei der Entwicklung der Wärmeerzeugung noch weitere Quantensprünge auf uns warten. Als Beispiel nenne ich hier «Biogas», also Brennstoffe, die aus organischem Material gewonnen werden. Daneben wird es weitere Varianten der Wärmeerzeugung geben, die sich aktuell in frühesten Entwicklungsstadien befinden oder die wir momentan noch gar nicht auf dem Radar haben. In diesem komplexen Themenfeld ist es für den Nutzer von grosser Bedeutung, wenn er lediglich eine Anlaufstelle hat, die ihn in den Bereichen Heizung, Wärme, Lüftung und Klima kompetent beraten und unterstützen kann. ■

Hier wird mir warm ums Herz!

1. Platz: Evelyn Lanz

«Schicken Sie uns Ihr Wohlfühlmotiv oder Ihren wärmenden Moment!» So lautete der Post und die Aufforderung auf der IBL-Facebook-Seite am 29. Oktober 2021. Und so galt es, den Fondue-Plausch mit Freunden, einen Schneespaziergang oder sich selbst bei der gemütlichen Tasse Tee zu knipsen. Vielen Dank allen, die mitgemacht haben!

2. Platz: Michael Läderach

...immer aktuell... ibl auf Facebook

Besuchen Sie regelmässig unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!

3. Platz: Corinne Schmid

Halten Sie sich warm!

Der Blick voraus.

Nach **Heizen und Wärme** in dieser Ausgabe widmen wir uns im nächsten «flexIBL» dem Thema **Netze**.

Unter der Stadt Langenthal verläuft ein weitverzweigtes Netz aus Tausenden von Kilometern Werkleitungen (Strom, Erdgas, Wasser und Kommunikation). Erfahren Sie in der nächsten Ausgabe, wie dieses Netz uns mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Die nächste «flexIBL» Ausgabe erscheint im April 2022.

Alle Informationen zu Energie, Versorgung und unserem Wirken finden Sie jederzeit aktuell unter
→ ib-langenthal.ch

Unseren Onlineshop finden Sie hier
→ shop.ib-langenthal.ch

Der neue Spitzenreiter für die smarte Heizung.

Ganz egal, ob Sie einen Neubau oder eine Sanierung planen oder Ihre Wohnung umweltbewusster steuern möchten: Mit dem neuen Danfoss Ally™ Einzelraum-Regulierungssystem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Heizung noch energieeffizienter zu steuern und dadurch das Raumklima zu verbessern.

kompakt und mit nur einer einzigen Taste zu bedienen.

Mit der Danfoss Ally™ App können Sie von überall und jederzeit auf Ihre Heizung zugreifen und sie so via intelligentem Sprachassistenten bequem via Sprachbefehl steuern. Das Danfoss Ally™ Gateway und der Danfoss Ally Funk™ Heizkörperthermostat sind mit dem neuen Kommunikationsprotokoll ZigBee 3.0 für drahtlose Netzwerke «Hausautomation» zertifiziert. Darüber hinaus bietet Danfoss ein System mit einer offenen Anwendungsschnittstelle an und räumt dem Kunden damit mehr Entscheidungsspielraum bei der Wahl anderer Smart-Home-Geräte ein.

Einige Vorteile des Danfoss Ally:

→ Einfache Installation und Bedienung mit App
→ Steuerung mit Sprachassistenten
→ Passend für alle gängigen Heizkörperventile
→ Bis zu 30 % Energieeinsparung
→ Einbindung in bestehende Smart Home Systeme
→ Radiatoren- und Fussbodenheizung in einem System möglich

Mit einem intelligenten Heizkörperthermostat lässt sich unkompliziert Energie und somit Kosten sparen. Ein Einfamilienhaus lässt sich in nur wenigen Stunden umrüsten.»

Fabian Zimmann, IBL-Energieberater

Den Danfoss Ally Heizkörperthermostat können Sie bequem in unserem Webshop bestellen:
→ **shop.ib-langenthal.ch**

Mitmachen und gewinnen...

Es ist ein Kreuz mit dem Rätsel. Aber nur solange Sie das Lösungswort noch nicht gefunden haben. Denn sobald Sie sich sicher sind, welches Wort sich aus den Buchstaben im gelb umrahmten Feld ergibt, ist es eine Freude. Dann heisst es nämlich nur noch: Mitmachen!

Schreiben Sie uns eine E-Mail (an: marketing@ib-langenthal.ch) oder eine Postkarte (an: IB Langenthal AG, Talstrasse 29, 4900 Langenthal) und setzen Ihr Lösungswort in die Betreffzeile oder auf die Rückseite.

Ergänzt mit Ihrem Namen, sowie Ihrer Telefonnummer und E-Mailadresse erreicht uns Ihre Post bis spätestens am **17. Januar 2022** (Einsendeschluss). Und schon nehmen Sie – vorausgesetzt Ihr Lösungswort ist richtig – an der Verlosung nebenstehender Preise teil. **Viel Spass und viel Glück!**

Teilnahmebedingungen: Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

Danfoss Ally Starter Pack

Mit diesem Set regeln Sie alle Ihre Danfoss Ally Komponenten drahtlos und äusserst komfortabel.

2. Preis

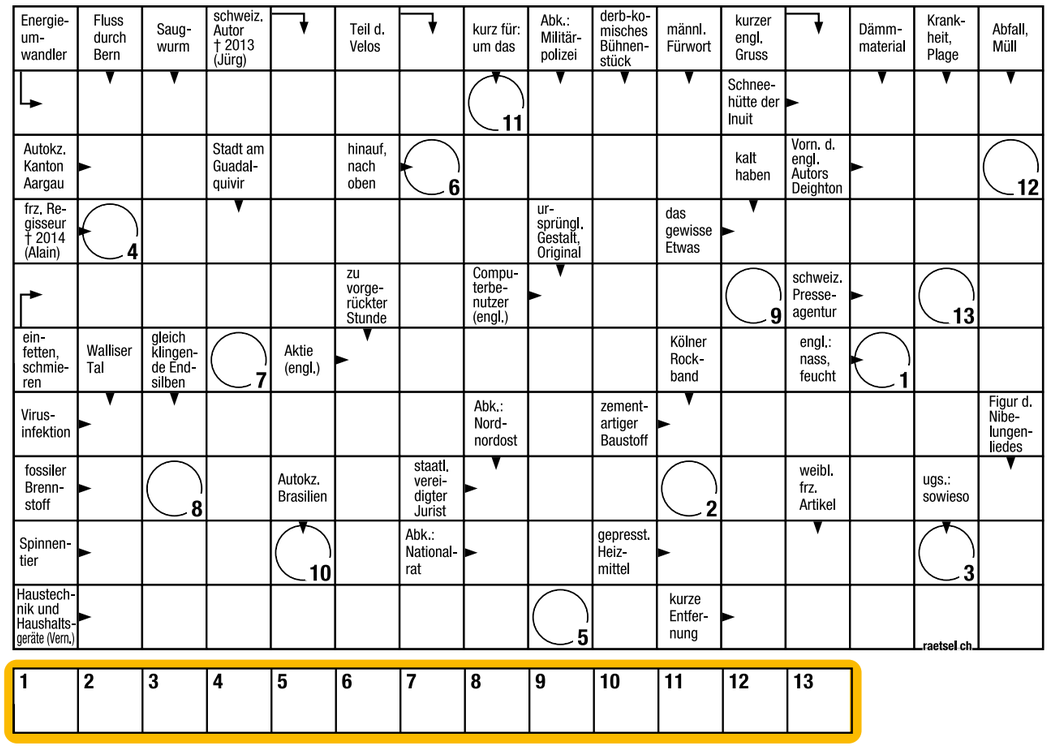
Luftbefeuchter

Zuhause oder auf Reisen: «Emma» von Stadler Form befeuchtet bei jeder Gelegenheit Ihre Umgebung.

3. Preis

Stadler Form Hygrometer

In elegantem Design misst dieser Hygrometer verlässlich den aktuellen Zustand der Luftfeuchtigkeit sowie die Lufttemperatur.



Das Lösungswort des Rätsels in der letzten flexIBL-Ausgabe war:
ELEKTROMOBIL

clevere smArtgenossen.

Clever heizen!
Von uns erhalten Sie ein Rundum-Sorglos-Paket.

smArtgenossen.ch

clevergie

sehruum11.ch WERK8.CH ak-design.ch